



INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE
UNIVERSITÄT WIEN

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

lädt ein zum Vortrag von:

Samuel Nussbaum
(Wien)

**Währungsgeographie im Kontext
der mediävistischen Schriftlichkeitsdebatte:
Das „Habsburger Urbar“ als Quelle für Währungsgeschichte**

(Eckhels Erben: Neue Forschungen aus der Wiener Numismatik 34)

Donnerstag, 11. Jänner 2018, um 18^h c. t.

im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte

1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1 (Hochparterre links)

Neben der archäologischen Numismatik ist die Auswertung von Währungsennungen in Schriftquellen ein wesentliches Element zur Erforschung von Währungskreisen der ›regionalen Pfennigzeit‹. Grundherrschaftliche Einkünfteverzeichnisse scheinen sich für solche Analysen zu eignen, sind jedoch im Zuge der Schriftlichkeitsdebatte neu bewertet worden. Seine verstärkt wahrgenommene Funktion der Herrschaftslegitimierung rückt urbariales Schriftgut bisweilen weg von praktischer Abgabenbewirtschaftung und lässt gegenüber Inhaltlichem Vorbehalte erwachsen. Im Kontext der Debatte sollen die währungsgeografischen Auswertungen des ›Habsburger Urbars‹ (1303–1314/1337) und des Liber decimationis des Bistums Konstanz (1275–1277) kritisch reflektiert und in Beziehung zueinander gesetzt werden.

Institutsvorstand
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein.